

zu Marburg gestiftete Fremdenstift zu Altscherich verbannt um alle die neuen Einrichtungen, wie sie die Neuzeit in der humanen Weise geschaffen hat. Seine Meinen in England und der Welt der dortigen Staatsmänner, die er mit kritischen Augen durchmusterte, bekräftigten ihn. Besonders dazu, was die rechtlichen Schattenseiten ist er zwar wenig aufgetreten, aber das was er gekostet, hat die Anerkennung der Fachgenossen erlangt. Die Kräfte von 1866 und von 1870/71 machte er als Arzt mit, seine hier bewiesene autopompe Dabikkeit ist in der kleinen Schrift des Oberst v. Hülsen S. 1. Artikel des 2. Kap. S. 27 an der Spitze des Obertrakt bei Mühlentropfen und an der Schlacht bei Königgrätz gebührend hervorgehoben und auch staatlich anerkannt, denn er wurde nicht nur mit einigen Orden sondern auch mit dem eisenen Kreuz ausgezeichnet. — Rode war ein gewöhnlicher, tüchtiger Beamter, ein humaner Arzt, und hoch geschätzter Wir belagten seinen frühen Hinschied.

Grusleben, 30. Jan. Der Januar will sich ebenfalls bis zum Schluss als rechter Wintermonat betätigen. Wenn es auch lüchelt, als ginge das strenge Regiment des Winters zu Ende, so würde doch das Thermometer immer nur einige Tage nachgeben und sich wieder in den alten Stand stellen. Der jetzt doch liegenden Schnee, eine Eiskruste gebildet. Der Anblick der Bäume, insbesondere der Obstbäume an den Gassen, bietet einen wunderbaren Anblick. Auf den Zweigen lagert sich eine wohl 2 Finger dicke Eisschicht, so daß dieselben sich tief zur Erde senken. Manche Baum hat schon seinen Zweig entlegen. Einmal bei Gausen, die nach Ballentfeld führt, liegen an manchen Stellen die Äste so zahlreich am Boden, daß man meinen könnte, es habe hier ein Sturm gewüthet. — Die wenigen gebliebenen Säger, wie Finke, Goldammer u. s. w., drängen sich immer mehr zu den menschlichen Wohnungen, wo ihnen manche mittelgroße Sohle ein Zichchen, das ihnen wohl verleiht, ein Wohl und nützt sich den Vögeln. So hatte ich am Montag ein Storch bis auf das 1. Stunde vom Walde entfernt liegende Dorf Einsleben gewagt. Im Walde selbst soll manchmal Tierchen vom Hungerode erlegen sein. Infolge der Eiskruste verenden sich die Tiere an den Füßen betast, daß es ihnen unmöglich wird, sich Bewegung zu machen.

— In der Kriminalsituation vom 28. d. Mts. des Kreisgerichts in Wittenberg wurde vor einer ungewöhnlich zahlreichen Zuhörerschaft, dem Verurtheilten S. aus W., einem siebenzehnjährigen, schwachlich aussehenden Menschen, über dessen Verbrechen in öffentlichen und sonstigen Zeitungen berichtet wurde, verhandelt. Die Anklage lautete auf Diebstahl, Brandstiftung, verurtheilten schweren Diebstahl und verurtheilten Mord, von denen die drei letzterwähnten Verbrechen in ein und derselben Nacht ausgeübt worden sind. Bei der Angabe der Verurtheilten zu diesen verurtheilten sich der Angeklagte mit kaum verständlicher Stimme in Widerrede. Seine Behauptung, er habe sich durch die Anklage von Verbrechen zum Selbstmorde zwingen lassen, um nicht in unerträgliche Verhältnisse zurückkehren zu müssen, fanden beim Gerichtshofe keinen Glauben, wie dies bei Verurtheilung des Urtheils ausgesprochen wurde. Mehrere wurde als wahrscheinlich angenommen, der Angeklagte habe die Mittel gewonnen wollen, um den Besitz zu suchen und so der Mordtätigkeit zu seinen Verbrechen übergeben zu sein. Ein weiteres Verbrechen überführt worden war. Das Urtheil lautete, mit Rücksicht auf das jugendliche Alter des Angeklagten, auf sieben Jahre Gefängnis, während von Seiten der Staatsanwaltschaft eine zehnjährige Gefängnisstrafe beantragt worden war. Die volle Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten wurde durch ein arges und unglückliches Verbrechen bestätigt.

— In der Nacht zum 27. d. Mts. wurde in der Wohnung des Rechtsanwalts W. in Wittenberg ein frecher Einbruch verübt. Der Dieb suchte zuvor durch das Fenster, dessen Scheibchen er zertrümmert, sich Eingang zu verschaffen. Als ihm dies nicht gelang, nahm er seinen Weg durch den Keller und kam auf diese Weise nach dem Hause, wo ihm nach erfolgter Öffnung zweier Scherlöcher über 200 R. in die Hände fielen. Man ist eifrig bemüht, dem Uebelthäter auf die Spur zu kommen.

— Auf Veranstaltung des landwirtschaftlichen Vereins zu M. in Wittenberg wird am Sonntag, den 2. d. Mts., Herr Professor Dr. v. Reitzig aus Halle einen Vortrag über ausländische Rindviehzüchter deren Import und Akklimatisation abhalten.

— Entgegen unserer Notiz in Nr. 23. d. Mts. betr. die Verurteilung von nur drei Amtsgerichten in Wittenberg heißt das dortige Kreisgericht, heute mit, nach neuerdings eingegangenen Nachrichten zufolge, die einer zu guten Zwecke entkommen, daß in ihrer Mithatigkeit heute zu jeber seine Verurteilung vorliegt, daselbst bei den 2. d. Mts. d. E. erfolgenden Anwesenheiten der neuen Justizorganisation nun doch noch 4 Amtsgerichte und 1 Strafamt errichtet werden.

— In Wittenberg am vergangenen Mittwoch die Einweihung der schon erwähnten Kirche durch den Herrn Generalvisitenkardinal von Magdeburg statt.

richtete einen verwirrenden Schlag nach dem Sprecher und losbrechend verschwand er über den Gemeindeanger, wobei er das rote Tuch in der Faust seines Gegners ließ. Der Letztere stand auf dem Wege, umzufallen, ob er den Strohlocken verfolgte oder nicht, als ein Leises Stöhnen seine Aufmerksamkeit auf den gefallenen Mann zog. Er kniete neben ihm und hob sein graues Haupt aus dem Staube.

„Mein Geld!“ murmelte dieser; „meine achtzig Pfund!“ „Es ist Alles richtig, Sir!“ antwortete der junge Mann. „Ich habe keinen Spiel Einnahm gefast. Es ist nur tausendmal Schade, daß ich nicht folgen konnte, aber ich denke, es wäre kaum gut gewesen, Sie allein zu lassen, denn diese Scherzen gehen gewöhnlich in Paaren und es ist sehr gefährlich, wenn Sie zu weit, daß er nicht weiß von hier Genossen haben. Können Sie sich erheben, Sir? Wer sind Sie? Wohin gehen Sie?“

Der alte Mann bemühte sich, sein Wischen verstand zu farnellen.

„Ich gehe heim,“ antwortete er, „vom Pöppel-Markt.“ „Ich bin Danby Dobbin vom Midland-Gebirge. Vielleicht hat Ihr zuvor von mir gehört. Und wer sind Sie?“

Der Ritter mit dem Nüzgen half ihm auf die Beine.

„Mein Name ist Guy Hazelwood,“ antwortete er. „Ich bin ein müßiger Tourist von London und suche Bergzügen und Abenteuer auf Euren Wäldern. Es ist da irgenwo in der Nähe eine Schänke, in der ich die Nacht zubringen gedachte, aber ich kann sie nicht finden. Ich fürchte sehr, ich habe meinen Weg verloren.“

„Meiner Treu! Kann ich es ein Glück, daß Sie mich meinen fanden,“ murmelte Danby Dobbin. „Der Dieb sah mich wahrscheinlich das Geld auf dem Marke einnehmen. Ich, mein Kopf dreht sich wie das Rad einer Windmühle! Sie sind ein Gentleman, wie ich sehe; da Sie Ihren Weg verloren, müssen Sie für die Nacht mit mir nach dem Midlandhofe kommen.“

Hazelwood sah, daß es für den alten Mann unmöglich war, allein heimzukehren, zwischen den Wüthungen der geistigen Getränke, die er zu sich genommen, und denen des Mittels des Diebes. Er war jung und dealerisch in jenen Tagen.

Wernburg, 30. Jan. In der tiefsten Gasse des Ruderstraßes paffierte gestern ein bedauerndes Unglück. Der schon seit 25 Jahren in der Fabrik beschäftigte Arbeiter Hilbig wurde am 28. d. Mts. von einem schweren Stein, der von oben herab fiel, getroffen. Der Stein kam dem Arbeiter so nahe, wurde von diesem erfaßt und an demselben herabgeschleudert, so daß ihm beide Oberextremitäten schwerlich verletzt wurden. Auch am Kopfe erhielt der Unglückliche mehrere bedeutende Verletzungen. Man brachte den kranken Verwundeten nach dem Krankenhaus, wo er bereits in der vergangenen Nacht seinen Lebens erlag. Er hinterließ eine Witwe und acht Kinder. — In Folge der starken Kälte und des großen Schneefalles haben sich einige frühere Grundbesitzer und Bauherren der Umgegend veranlaßt gefunden, der Kälte nach oberschleichen täglich ein großes Fuder Stroh in den Feldern zur Fütterung der Golen und Viehweihen auszuführen. Das Viehleid verdient von recht vielen Nachsicht. — Zum Witter der „Waldschütz“ für Verweilenden und „Wägen“ veranlaßt der Herr v. Schöner, Gehobener am Hofe, ein öffentliches Schreiben, welches bei den hiesigen Verordnungen des Vereins, ein aus außerordentlich schönem und hoffentlich auch recht erträglichem zu werden verpricht.

Kinderpest.

Die anhaltische Regierung hat zur Verhütung der Einschleppung der Kinderpest für die Kreise Wernburg und Halle eine Reihe von Verfügungen erlassen: 1) Die Abholung von Viehweiden, welche größere Ansammlung von Viehweiden (Stindich, Schafe, Ziegen u.), der Handel im Umkreise mit Viehweiden ist verboten. 2) Der Transport von Viehweiden, sowie von Dingen, Nahrungsmitteln, Stroh und anderen Streumaterialien ohne besondere Erlaubnisse der Polizeibehörde (Polizeiverordnungen) in den Kreisen, welches auf dem Wege am so die interessant sind, die betreffende bürgerliche Kreisordnung ist gleichfalls verboten. — Ähnliche Bestimmungen sind in Meiningen, Altenburg und Reuß j. d. erlassen. — Die königl. Anstaltsverwaltung in Leipzig hat die Einfuhr von Rindvieh nach dem Königreich Sachsen, welches innerhalb des Regierungsbezirks des Königreichs Sachsen, auf dem Wege am so den Verkehr erlaubt, unter Am Dienstag Nachmittag ist ein Kommando Säufern von Grimma und ein Kommando Kavallerie von Regau, zusammen 40 Mann und geführt von einem Offizier, nach Rühlsheim und einem jenseits Taucha gelegenen Dorfe zur Abklärung der Grenze und Verhinderung der Einschleppung zur Verfügung auszurücken. Drei weitere werden zum Aufwachen von Taucha bis Markranstädt und umgekehrt vertrieben und dem Verbot des Einbringens von Vieh über die Grenze nach Sachsen den nöthigen Nachdruck verliehen.

Vermischtes.

— (Großer Brand.) Am 25. abends wurde in Klausenburg die Maschinenfabrik der ungarischen Staatbahn und 45 Magazine ein Raub der Flammen. Der Schaden dürfte sich auf ca. 160,000 fl. belaufen.

— (Zugentlebung.) Der pariser Schnellzug ist am 29. d. zwischen Verrières und Fontarlet entgleit. Von Unglücksfällen ist bis jetzt nichts bekannt.

— (Schließung der Porzellanfabriken.) Die auch bis mit mittelgroßer Porzellan, wie Frankfurt, Bra., welche obige Gesamtheit als bevorzucht melde, wird von anderer Seite als unrichtig bezeichnet.

— (Pariser Nationallotterie.) Wenn die bezügl. Berichte nachrichtig sind, sind die Hauptgewinne sämtlich von unermittelten Leuten gewonnen worden. Der erste Haupttreffer ist ein Silberes Service im Werthe von 125,000 Francs, in dem dem Marouin-Arbeiter Aubriot, der zweite Haupttreffer, ein Diamantearmband im Werthe von 100,000 Francs, von dem Arbeiter Begovier, Wäschmeister in der Druckerei von Paul Dupont, gewonnen worden. Beide sind familiendürftig, die von ihren Brüdern als brav und fleißig gerühmt worden. Den dritten größeren Gewinn gewann das Dienstmädchen eines Fleischer.

— (Zum Verbot des „Donauschiffes.“) Dem Vernehmen nach hat das polizeiliche Verbot des bekannten Donauschiffes „Als wir jünger in Regensburg waren“, welches vom Grafen von Hohenhausen am vergangenen Sonntag in Berlin vorgetragen worden soll, die Zustimmung der Polizeibehörden von Potsdam nicht gefunden. Das Verbot soll auf einem Mißverständnis beruhen.

— (Zum Kapitel „Armenwesen.“) Der Gemeinderath von Langenbeckdorf (Südthür. Kreis) beschloß, jedem Durschreisenden der hiesigen 15 Pf. aus Gemeindemitteln zu gewähren, wenn er sich gehörig legitimiren kann, und den mit 1 R. zu bestrafen, der einen Verweigerer ohne Gebühre verurtheilt.

— (Mittels „Dollars.“) Aus der bisherigen Prägung des Standard-Silber-Dollars, dessen wirthlicher Werth nach dem gegenwärtigen Marktwerte des Silbers kaum 84 Cents beträgt, hat die amerikanische Bundesregierung, nach dem Bericht des Kongresses, 1,600,000 Dollars Gesogen. Die „N.Y. Herald“ bemerkt dazu: „Ich immer Treu und Redlichkeit“.

Gerade frei von der Unwissenheit, voll Leben und Stärke und die für alles Reue, machte er die Tour nach Cornwall zu Fuß, mit einem Rucksack auf dem Rücken und einem beizigen Willkomm in seinem Herzen für jedes seltsame Abenteuer, welches der Zufall in seinem Weg werfen mochte.

„Ich nehme Ihre Einladung mit Vergnügen an,“ sagte er und brachte den furchtsamen Pöppel und half Danby Dobbin in den Sattel. Sie brachen mit einander auf, Guy den Nüzgen haltend und der alte Danby kam fleißig, mit seinen Füßen in den Steigbügel zu kleben. Am Ende einer halben Meile kamen sie an den Eingang des Midland-Gebirges, eines ziemlich verwetterten alten Cornwall-Hauses, das dem Verfall überlassen schien. Schauerliche, Höre und Wirthschaftsgebäude befanden sich in dem traurigen Zustande vollster Vernachlässigung. Darüber hinaus ging das wellenförmige Moor, duftend von Steadgänger und Heideblumen. Der Donner des atlantischen Ozeans, so ungleich der zähen Brandung des deutschen Meeres, welches die flachen Ufer von Essex wäscht, konnte deutlich gehört werden, weit Westwunden weg von der fernen Küste. Nicht ein lebendes Wesen war rings um den Platz sichtbar — auch kein Licht in den Fenstern mit rautenförmigen Scheiben. Hazelwood half dem alten Manne vom Pferde und ihn mit seiner starken Schulter stützend, trat er in die kleinere Vorhalle der alten Hütte und hob den Draufkopf-Klopper an der beiden eigenen Thüre.

„Ich fürchte, es ist Niemand zu Hause,“ sagte er zu seinem Gefährten.

„Ja, ich da!“ murmelte der alte Danby. „Sie verläßt den Platz niemals — ein guter Platz in seinen Tagen, aber jetzt unter dem Hilde, Sir, wie Sie sehen können. Warum hat Alles vergeudet.“

Als er noch sprach, wurde von innen das Wellen eines Hundes hörbar. Ein Nüzgel ward zurückgeschoben. Auf der Schwelle des Hauses stand ein junges Mädchen mit einer Kerze in ihrer Hand.

Sie war kaum mehr als sechzehn Jahre, braun wie eine Zigeunerin und in einen ordinären, schlecht passenden Anzug gekleidet, viel zu schlecht zum Tragen. Ihr Gesicht war munter, heiterlich, pliant, aber unendlich traurig. Ihre

— (Der betrügerische „Wuchsbänder“ Adelman in Mainz, dessen Treiben auch in unserer Zeitung bereits mehrfach Erwähnung fand, wurde vor einigen Tagen von mangelndem Gericht wegen Nichterfüllung der als „Prämien“ zu einem Kolportage-Roman in Zifferungen verprochenen goldenen Thren, Kanapés, Spielzeugen u. s. w. im Jahr Gefängnis verurtheilt und auf 3 Jahre der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erklärt. Außerdem schweben gegen den Betrüger noch Anklagen wegen Verletzung unethischer Bilder und Schriften. Im Verlauf der Verhandlung erklärte die Staatsbehörde, daß ihr neuerdings und sich wieder täglich Denunziationen gegen Adelman eingebracht würden. — (Der Künstler K. mit der Bitte maltrairt: „Ich, trielen Sie um das ewige!“ Nicht Jeder hat indeß ein so fertiges Wort bei der Hand, wie der Geiger Ulrich. Als der einst zum Tode geladen war und die Saukraut mit der impertinenten Frage an ihn herantrat: „Warum haben Sie Ihre Geige nicht mitgebracht?“ antwortete der Künstler barock: „Weil meine Geige keinen Thee trinkt!“

Lotterien.

In Glogau stark vorübergehende Liste der berühmten Geograph Dr. Sandke. Geboren am 7. December 1815 zu Witten in der Niederlausitz, hat der Verstorbenen als Leiter des topographischen Instituts der sleswigerischen Verlagsanstalt während eines Zeitraums von 40 Jahren eine große anerkennenswerthe Thätigkeit entfaltet. Eine große Zahl von Karten ist von ihm herausgegeben worden, sein Werk ist auch die im Deutschen besitzene neue Ausgabe des Geogr.-Verlags des Altes. Das Werk, dem er seine Kraft vorzugsweise gewidmet hat, ist das im Jahr 1875 an den Staat übertragene Neumannsche Kartenwerk, dessen Kartenzahl er bis auf 250 erhöht hat.

— (Nabinger Dr. Treuenfels ist am 30. d. in Stettin nach längerem Leben verstorben.)

Verlosung, 30. Jan. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 150. Kömml. preussischer Klassenlotterie fielen:

3 Gewinne à 6000 R.	auf Nr. 20189 42922 93432.
41 Gewinne à 3000 R.	auf Nr. 4496 4702 6424 7899 8663 10708 14833 14524 14588 14709 14890 20280 20854 25054 25795 26774 30096 30673 32582 42895 46970 47033 50656 51109 52030 52780 56961 59707 62145 65820 68141 68216 70208 75873 78716 82357 89677 91543 92235 94225 94274.
43 Gewinne à 1500 R.	auf Nr. 570 2001 3263 4666 5943 6039 6956 8100 8313 8580 9315 10165 10666 11998 15945 25775 28268 28947 32396 36711 37777 38003 38216 41264 44324 47754 49390 50701 53008 54704 55939 59505 56272 56384 59213 59887 60738 63359 74225 75816 90844 90915 90944.
71 Gewinne à 600 R.	auf Nr. 14 2066 2164 3574 5651 8832 10154 15497 17293 17814 20714 29821 32343 34120 24736 27581 27712 27 28060 28478 32012 32271 32905 33951 34471 37954 37963 38067 39765 40185 42526 42711 43659 49474 50885 52547 54041 53585 54655 55807 57390 59825 63116 63134 64295 65543 66742 69623 70454 72494 72702 75270 75791 75859 76596 77688 78250 83088 83504 84051 84234 84989 85744 86061 89321 89396 91946 92751 98917 94334.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Halle, 30. Jan. (Weiß-Börse.) Weizenmehl 0/10, 10,25 bis 14,25 Mt. 0/2, 10,25—13,25 Mt. Roggenmehl 0/10, 10,25 Mt. 0/1, 9,50—10,00 Mt. Weizen 153—177 R. Roggen 125 bis 135 R. Gerste 150—195 R. Hafer 120—136 R. p. 1000 Hk. Kartoffelbrot. Locomoteur etwas mehr befragt. Termine fest. loco ohne Fr. 52,5 R., ab Bahn 53,5 R., Jan. 53,0 R., Jan.-Febr. 53,0 R., Febr.-März 53,0 R., März-April 53,5 R., April-Mai 54,3 R., Mai-Juni 54,5 R., Juni-Juli 55,0 R., Juli-August 56,0 R., per 10000 Hk. mit Lagerung der Gewinn 100 R. p. 100 Hk. — Rübenbrotbrot höher gehalten. loco 49,25 Mt.

Vordhausen, 30. Jan. Weizen 16,47—17,65 Mt., Roggen 13,69—14,29 Mt., Gerste 15,33—16,00 Mt., Hafer 12,00—12,60 Mt., Erbsen 0 Mt., Weizenbrot 0 Mt., Linen 0 Mt., Kartoffeln 5,00—5,50 Mt., Gerste 3,00—4,00 Mt., Hafer 5,00—6,00 Mt., per 100 Hk. Weizen 1,00—1,30 Mt., Gerste 1,10—1,20 Mt., Kartoffeln 0,80—1 R., Hammelfleisch 1,00—1,00 Mt., Schweinefleisch 1,40—1,60 Mt., Butter 1,40—1,60 Mt., Eier 1,70—2,00 Mt. per 1 Rgr. Eier 3,80—4,20 Mt., Käse 8,50 Mt. per Schd.

Wasserstands-Nachrichten.

Saale. Halle, 30. Jan. Ab. Unter 2,16 31. Morg. 2,12. Trotha, 30. Jan. Unter 2,28 31. Morg. 2,24. Calbe, 30. Jan. Ober 1,52. Unter 1,26.

Elbe. 30. Jan. Ab. am Drieden-Regel 0,68. Elbe 30. Jan. Ab. am Regel, 1,20. Forgan 1,10. Wittenberg 1,26. Moskau 0,88. Harbu 1,50. Dresden 29. Jan. 0,89.

großen, feurigen Augen und die kühnen schwarzen Haarflecken, welche schimmernd die Schlägen über ihren Rücken hinabschlangen, schienen fremdlandisches Blut in ihren Adern anzugehen. Das Licht mit einer bräunlichen Haut befleckend, lachte sie auf Guy Hazelwood. Niemand in seinem ganzen Leben dergleichen seinen ersten Blick auf sie, wie sie unter der Thüre stand und die Kerze ihren Lichtschimmer auf ihre Zigeunerstirn warf.

„Großvater seid Ihr da?“ rief sie.

„Ja, Ja, kommen Sie herein, Mr. Hazelwood. Das ist meine Enkelin, Aquetta.“

Hazelwood folgte dem alten Manne über die Schwelle, seinen Fuß lüftend vor der braunen Zigeunerin, als ob sie eine Perzogen wäre.

Sie betrachtete ihn mit neugierigen, finsternen Augen.

„Den hast Ihr da, Großvater?“

„Einen Gentleman, der diese Nacht mein Geld und vielleicht mein Leben gerettet hat,“ antwortete der alte Dobbin. „Da, sieh! auf meine Stirne, Mädchen. Ich wurde auf dem Midland-Anger von einem Räuber überfallen — hier, nimm!“ die Briefftasche und lege sie in meine starken Taschen — und Mister Hazelwood kam zu meiner Rettung herbei und trieb ihn fort. Geht, bringe die Gaststube in Ordnung — ich habe ihn mitgebracht für die Nacht.“

Sie nahm die Briefftasche, wie ihr geboten war, und verschwand. Danby Dobbin öffnete eine Thüre und wies Hazelwood in ein dunkles Zimmer — niedrig, mit Eisenholz gebleicht, mit Eisenholz geteilt und mit einer Decke von Eisenholz. In dem höhlenförmigen Kamin brannte ein flimmerndes Feuer. Gegen das Fenster mit kleinen achtzähligen Scheiben schlug von Außen sommerbranntes Gebläst in melancholischer Weise. Alles war schwarz vor Alter und Rauch, naht und wüth. Guy Hazelwood warf sein Rucksack ab und setzte sich an den Kamin. (Fortsetzung folgt.)

Zur gefälligen Beachtung!
 Unter heutigem Datum verlegte meine Commandite gr. Ulrichs-
 strasse Nr. 3 nach der

Unter-Leipzigerstrasse Nr. 105

neben dem Hôtel „zum goldenen Löwen“.

Gleichzeitig sage meinen geehrten Kunden von Halle und Umgegend für das mir in so grossem Maasse geschenkte Vertrauen besten Dank und werde ferner bemüht sein, durch reelle Bedienung, sowie durch gute preiswürdige Waare mir dies Vertrauen zu erhalten.

Meine Commanditen:

Königsstrasse 5a Alte Promenade, Geiststr.-Ecke 1
 werden in der bisherigen Weise bestehen bleiben.

Halle a. S., den 1. Februar 1879.

J. Neumann, Cigarrenfabrikant, Berlin.

Bettrell, Daunenköper, Inlett u. Bettparend,
 leinene und baumwollene Bettzeuge,
Matratzendrell in 115 u. 142 Ctm. breit,
 leichtere Breite ist vollständige Matratzenbreite,
 empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Aleinschmieden 5. H. A. Burkhardt.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage einen

Ausverkaufs-Bazar

**Hôtel „Stadt Zürich“,
 Markt- u. Klausstrassen-Ecke,**

eröffne. Sämmtliche Waaren stammen aus Concurs-Geschäften und bin ich daher im Stande, zu

staunend billigen noch nie dagewesenen

Preisen zu verkaufen. Das Lager enthält:

Fertige Herren-, Damen-, Knaben- u. Kinder-
 wäsche, Bettrells, Inlets u. Bettzeuge, Lein-
 wand, Dowlas, Shirting und Chiffon, Gardi-
 nen, Mulls und Battische, leinene u. baumwoll-
 Taschentücher, Stickerien, Kleiderzeuge, Kra-
 gen und Stulpen, Planelle, Vorhänge, sämt-
 liche Aussteuer-Artikel u. v. m.

Indem ich einem werthen Publikum mein Waaren-Lager zu billigen Preisen bei Einkäufen bestens empfehle, zeichne

**A. Dienstag,
 Hôtel „Stadt Zürich“.**

Geschäfts-Eröffnung!

Einem geehrten Publikum die ergebene An-
 zeige, daß ich mich am heutigen Tage hier selbst

gr. Steinstr. 49 neben Gasthof „Schwan“ gr. Steinstr. 49

als **Fleischermeister** etablirt habe und soll es

mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden mit

allen Sorten Fleischwaren

in nur bester Qualität zu bedienen.

Halle, den 1. Februar 1879.

Otto Rensch.

Gr. Steinstraße 49.

Gr. Steinstraße 49.

Als ganz besonders billig

offeriren wir:

Weisse Damen-Unterwäsche mit Säumchen, St. n. 1 u. 2 50 s.

Weisse Damen-Unterwäsche mit breiten Stickerien, St. n. 2 u. 3 50 s.

Weisse Damen-Unterwäsche mit halber u. breiter Stickerie, St. n. 3 u. 4

Schleppwäsche mit halber und breiter Stickerie, St. n. 6 u. 7

Weisse Kinder-Unterwäsche, Stück von 60 s. ab

Damen-Hüte von reinwoll. Köper-Planelle, St. n. 4 u. 5

Ferner um vollständig damit zu räumen

zu jedem nur annehmbaren Preise:

Einem Posten 1/2, Velour-Umschlagetücher, St. v. 3 u. 4 ab.

Einem Posten ganz große elegante Balltücher, neueste Dessins.

Einem Posten Hüte in großer Auswahl, St. v. 2 u. 3 50 s. ab.

Unsere anerkannt guten

Dowlas-Wäsche-Fabrikate

zu bekannten billigen Preisen.

Allgem. Deutsch. Consum-Geschäft,

11. große Ulrichsstraße 11.

Po-ho-Essenaz,
 das Bacon 75 Pfg.,
 empfiehlt
 die hiesige Uebersetzung
 von **G. Gröhe,**
 Leipzigerstr. 104.

Ernst Karras jun.,
 Markt 25, Waagegebäude,
 empfiehlt seine Drechsler-Werkstatt
 zur Anfertigung einträglicher Arbeiten

Empfehle den Herren Land-
 wirthen meine

Alee-Wühle

zur gefälligen Benutzung.

Königsstr. 5. Friedberg a/S.,
 den 28. Januar 1879.

Carl Knochenhauer.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 1. Februar 1879.

18. Vorstellung im IV. Abonnement.

Auf allgemeines Verlangen s. 9. Male:

Doctor Klaus.

Aufspiel in 5 Acten von P. Arronge.

Sonntag:

Mein Leopold.

Vollständ. mit Gesang in 3 Acten von

P. Arronge, Verfasser von „Bohemian's

Recher“ und „Doctor Klaus“.

Kaspar-Theater

im kühlen Brunnen am Markt.

Heute Sonnabend

Vorträge Vorstellungen.

Auf 4 Uhr Nachmitt. u. 7 1/2 Uhr Abds.

Kaspar als Nachtwächter, in 3 Acten.

L. Kalista.

Bauer's Brauerei.

Sonnabend Abend **Pökelknochen**

mit Meerrettig und Klee.

Bier hochrein. **F. C. Müller.**

Rheinischer Hof.

Amerkant vorzüglichste Küche, hoch-

feinestes Gohler und Erlanger Bier,

reine, billige Weine, angenehmer Fro-

milienaufenthalt, empfehle bestens.

Geschäft **Herrn Schneider.**

Geese's Restauration.

Heute Sonnab. v. früh an Vöstellnochen.

Brehna.

Sonntag den 1. Februar er. große

Schlittenfahrt. Sammelplatz: Gsch-

hof zum Besten! Abgangzeit 2 Uhr

Abends Ball, wozu freundlich ein-

ladet **Osw. Klingner.**

Sing-Academie.

Sonnabend den 1. Februar Nachm.

5 Uhr Übung für Damen im Saale der

Volksschule. **Der Vorstand.**

Plattdütsche Vereen.

Stoh's Restaurant, Königstr. 11.

Sonnabend den 1. Februar 1879

Monatsversammlung.

Um recht zahlre. Begehung erdicht

De Wörhand. **B. Wölke.**

Plattdütsche Club „Frik Reuter“

Zivill-Gaarn.

Sonnabend den 1. Februar 1879

Monatsversammlung.

Besprechung wegen Kränzchen.

De Wörhand.



Sonnabend 8 Uhr Sitzung Reichsanstalt.

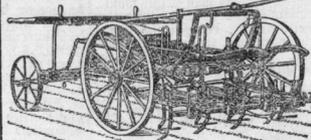
Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel.

D. R.-Patent No. 4281.

Zimmermann's

Patent-

Hackmaschine



hat Vorder- und Hintersteuer. ist für Rüben, Kartoffeln, Getreide, Cel-
 lerrucht u. s. w. vorzüglich geeignet, ganz aus Schmiedeeisen und Stahl, leicht
 im Gewicht und bequem in der Handhabung, **billig im Preise.** Im vor-
 zügigen Frühjahr über 100 Stück geliefert.
 Mehreren landwirthschaftlicher Autoritäten als Referenz. Cataloge
 gratis und franco.

F. Zimmermann & Co.,

Halle a. d. S.

Kaufmann. Unterrichts-Institut.

Tages- und Abend-Curse. — Alle Zweige der Handelswissenschaften, —

Verbesserung der Handschrift.

— Haupt-Vorzug: schnelle und bedeutende Fort-

schritte. — Prospekte gratis.

Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.

Hermann Kühne.

Lehrer der Handelswissenschaften.

NB. Privat-Einzel-Unterricht in allen gewünschten Fächern.

Schuh- und Stiefellager

zu billigen Preisen auszubekommen.

Löbejun, den 30. Januar 1879.

August Tranzschell jun., Schuhmachermeister.



Ed. Schulze

Leipzigerstraße 21,

empfehle geräucherter und sauren Kal, Waldräben, Riefenunangan,

Bratgeringe in delicator Gewürzsauc, Kappelsche und Kieler Fett-

düchlinge, Spwtoten.

Täglich

frische Sendungen.

Billigste Preise.

Reubke'scher Gesangverein.

Sonnabend den 1. Februar Abends 6 Uhr Übung.

Die Unterzeichneten erfüllen hierdurch die traurige Pflicht, das nach kurzem

Krankenlager am **30. Januar er. früh 7 1/2 Uhr** erfolgte Ableben des

Directors der Provinzial-Irren-Anstalten zu Nietleben und Rittergut Alt-Scherbitz

Geheimen Sanitäts-Rathes Prof. Dr. Kuppe

ergebenst anzuzeigen

Seine ausgezeichneten Eigenschaften als Mensch wie als Arzt, seine vor-

züglichen Verdienste um die Wissenschaft, seine opfernde Hingebung und Pflicht-

treue für seinen Beruf, durch die er uns Allen ein würdiges Vorbild war, werden

hierin in uns ein ehrendes Andenken.

Die Beerdigung findet **Montag den 3. Februar** Vormittag zwischen

11 und 12 Uhr auf dem **Rittergut Alt-Scherbitz** statt.

Die Beamten der Provinzial-Irren-Anstalten zu

Nietleben und Rittergut Alt-Scherbitz.



Gesichtsmasken,

Carnevalsutützen

G. E. Krause,

am Leipziger Thurm.



Künstliche Zähne,

Blomb., Reinig., Reparatur, Zahnrein.

J. Sachse Jr.,

gr. Wartenstr. 4. II.

Rendnitzer Bierhalle,

Grafweg 19 und gr. Klausstr.

Heute Sonnabend

Großes Schlachtfest.

Früh 5 Uhr Weinfeisch, Abends

div. Markt und Suppe.

A. Posern.

Jahres-Turnverein

Heute Abend 9 Uhr

Turnübung

in „Thieme's Garten“

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 1/2 Uhr entfiel uns

der bittere Tod unsere gute Clara

im Alter von 10 Jahren. Dies s. igeat

an **die trauernden Eltern**

August Schulze und Frau.

Halle, 30. Januar 1879.

Statt besonderer Meldung.

Nach Gottes unerforschlichem Hoff-

schluß endete gestern Abend 9 1/2 Uhr

ein sanfter Tod das rafflos thätige

Selbst unsterblich geliebten Gatten,

Peters und Schwagerweibes, des

Raufmann

Moritz Helmbold

im 57. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Sonntag

früh 9 Uhr von Trauerhalle aus statt.

Für den Hinterathteil veranktorflich

B. König in Halle.

Erst Beilage.